

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

waldetes Gebirge vor sich zu haben. Erst wenn man die Höhen ersteigt, meist auf hübschen Waldwegen, kommt man unvermittelt auf eine weite, nur schwach wellige Hochfläche. Die Rücken, die von Braunau aus als selbständige Höhenzüge sehr eindrucksvoll wirken, sind nur die von Bächen und Tälern gegen das Inntal hin zerschnittenen Ränder der Hochfläche. Die Steilheit der Hänge hat hier die Fichtenwälder fast noch durchwegs ungestört erhalten. Während in der Terrassenlandschaft Hausendörfer zahlreicher sind als Weiler und Einzelhöfe, große Pfarrdörfer aber die Regel bilden, kommen wir auf den Hochflächen meist nur zu kleinen Pfarrdörfern und neben Weilern ist hier der Einödhof die beherrschende Wohnform. Stattlich liegen die Vierseithöfe, oft ganz versteckt, unter Obstbäumen inmitten ihrer Felder und Gluren, die bald größere, bald kleinere Rodungstreifen oder -Flecken in den Wald legen. Wundervoll sind die Ausblicke von den bayrischen Waldhöhen. Wie ein mächtiges Silberband schlingt der Inn sich durch die Lande. Im Süden steigen an klaren Tagen in herrlichen Bildern die nördlichen Kalkalpen auf, von der Prielgruppe bis zum Wetterstein hin. An reinen Frühlings- und Herbsttagen können wir jeden Gipfel bestimmen und uns an der feinen Voralpenlandschaft erfreuen. Kirche reiht sich in der gesegneten Landschaft an Kirche, dann wieder endlos weite Waldflächen, darüber hin die herrlichen Gestalten der nördlichen Kalkalpen.

Nach dieser allgemeinen Einführung möchte ich nun eine Reihe von Wanderungen bringen und in kurzen Strichen darlegen, was der Naturliebhaber oder ein Freund der Kulturgeschichte schauen und beobachten kann. Für notwendig halte ich es aber, daß der Wanderer, so er meinen Worten folgen will, die Spezialkarten unseres Gebietes (Blatt Braunau und Blatt Mattighofen) zur Hand nimmt. Sonst wird es ihm schwer möglich sein, die Wanderfahrten in der weiteren Umgebung der Stadt mitzumachen.